



Hammerburg Journal

Anzeiger für die Stadt Hammerburg und Umgebung. Heimatzeitung und Nachrichtenblatt.

Bombenanschlag im "Geknickten Fuß" bereitet

Zu einem höchst beunruhigenden Vorfall kam es in der vergangenen Woche in der beliebten Marktschänke "Der Geknickte Fuß" in der Südstadt. Während der Schankraum gut gefüllt war, versuchte ein Mann, der sich selbst "Professor Äther" nennt, eine mitgeführte Bombe zur Zündung zu bringen. Nur dem schnellen und beherzten Eingreifen von Wirt Friedhelm Knickfuß ist es zu verdanken, dass Schlimmeres verhindert werden konnte: In letzter Sekunde löschte er die bereits brennende Lunte.

Die anwesenden Gäste reagierten entsetzt und aufgebracht, einige verließen panisch die Schänke, andere halfen dabei, den Täter

festzusetzen, bis die Stadtwache eintraf. "So etwas will ich in meinem Haus nie wieder erleben", erklärte Knickfuß außer sich. "Dieser Mann setzt hier keinen Fuß mehr hinein – und wenn ich ihn persönlich vor die Tür tragen muss."

Der Täter wurde umgehend festgenommen und durchsucht. Mit Unterstützung des Meisteralchimisten Amroth von der Phönix-Gilde untersuchte man die sichergestellten Habseligkeiten. Dabei fanden sich neben Heil- und Manatränken auch eine Rauchbombe, eine Pestbombe sowie mehrere nicht identifizierbare alchemistische Substanzen. Zudem führte der Mann eine weitere Bombe

Werbung

1/3

DU WILLST WISSEN WAS DEIN DRACHENBOOT WERT IST?

KOMM ZU WIR-KAUFEN-DEIN-DRACHENBOOT UND FRAG NACH RALF DACHDECKER!

unbekannter Bauart mit sich.

Welche Art Sprengsatz tatsächlich im Schankraum gezündet werden sollte und welches Motiv hinter der Tat steckt, ist bislang unklar. Der Attentäter verbrachte jedoch nur wenige Wochen in Haft. Unter mysteriösen Umständen wurde er kürzlich vom Stadtrichter begnadigt.

Die Stadtwache kündigte an ein Auge auf Äther zu haben. Sollte er nochmals auffällig werden, droht eine schwere Strafe.

- Siegbert Lutz -

Außerdem in dieser Ausgabe:

Neue Kolumne von Carl Columbus!
Verwesene Tabernen am Tresen?

Seite 6

Fällt das mächtige Handelshaus?
Matriarchin Frieda Moller tot

Seite 3

Tombola für die Faulstadt
Der Hungersnot das Maul stopfen

Seite 4

- Weisheit des Monats -

Tritt der Julbock in den Schnee, steigt der Handel in die Höh.

Verlegerin: Dörte Diesig / Druck: Schreiber Gilde

Redakteur: Siegbert Lutz / Journalisten: Anna Niemoos,

H. Odensack, Carl Columbus, Hammerburger Berichterstatler

Werbung

1/3

Talismane für alle Anlässe
Sonderanfertigungen möglich
(magische Verstärkung kostet extra)
~Kontor Dedanenn~
am Markt in der Hochstadt

Betrugsserie setzt sich fort

Die Stadtwache mahnt weiterhin zur Vorsicht. Wie aus der Kommandantur verlautet, konnten die Täter der im letzten Monat aufgedeckten Betrugsserie im Umfeld von Tabernen und Schenken bislang nicht gefasst werden. Zwar sei die erhöhte Präsenz der Wachen spürbar, doch offenbar agieren die Betrüger weiterhin vorsichtig und

wechselten mehrfach ihr Vorgehen. Besonders Gäste aus dem Umland und Reisende werden erneut dazu aufgerufen, bei Geldgeschäften, Spielrunden und angeblichen "günstigen Angeboten" aufmerksam zu bleiben. Hinweise aus der Bevölkerung nimmt die Stadtwache weiterhin entgegen.

- Siegbert Lutz -

Chimäre nahe dem Südwald gesichtet?

Hartnäckige Gerüchte sorgen derzeit im südlichen Umland für Unruhe: Nahe eines Hofes am Rand des verfluchten Südwalds soll eine Chimäre gesichtet worden sein. Zudem berichten Anwohner von gerissenen Schafen. Ein bislang unbekannter Gönner hat angeblich eine

Belohnung von 500 Kupfermünzen für den Kopf der Bestie ausgesetzt.

Bestiologen der Universität Hammerburg zeigen sich jedoch skeptisch. Der Südwald gilt nicht als typischer Lebensraum für Chimären, doch vermutet man

dort seit Langem das Wirken verschiedenster gefährlicher Kreaturen. Ob es sich um eine Chimäre oder eine andere Bestie handelt, bleibt vorerst unklar.

- Hammerburger Berichterstatte -

Seefahrer "Buddel" gilt als vermisst – oder endlich fort?

Der stadtweit bekannte Seefahrer, Taugenichts und Gelegenheitsgast der Hafentabernen, genannt "Buddel", gilt seit einigen Monaten als vermisst – auch wenn niemand so recht sagen kann, von wem eigentlich. Zuletzt wurde er gesehen, als er mit seiner in Echeburg registrierten Schaluppe Kleine Eisscholle in See stach. Seitdem fehlt von Schiff und Mann jede Spur.

In den Tabernen des Hafens stößt diese Nachricht allerdings

kaum auf Besorgnis. Befragte Seeleute zucken meist nur mit den Schultern, einige äußern sogar unberhohlen Erleichterung. "Wenn Buddel weg ist, ist das Meer sicherer und der Rum bleibt länger", so ein alter Skipper augenzwinkernd.

Brisanter sind jedoch die Gerüchte, die nun erneut die Runde machen. Demnach soll Hafenmeister und Marineadmiral Skip Buddel vor über einem Jahr die Schaluppe geschenkt haben – angeblich in der Hoffnung, ihn

endgültig aus Hammerburg loszuwerden. Dass Buddel dennoch immer wieder im Hafen auftauchte, gilt vielen als gescheiterter Plan.

Ob Buddel nun tatsächlich verschollen ist oder nur wieder einmal untergetaucht, bleibt offen. Doch erneut stellt sich die Frage: War das Geschenk ein gut gemeinter Abschied – oder ein weiterer Skandal in der langen Liste rund um Admiral Skip?

- Siegbert Lutz -

Flammen in der Südstadt

Handelsfrau Frieda Moller tot, ein Mann vermisst!

Hammerburg, Südstadt. Der nächtliche Brand im Anwesen der Handelsfrau Frieda Moller wirft weiterhin zahlreiche Fragen auf. Während die Brandwache das Feuer unter Kontrolle brachte, so dass das Feuer nicht auf benachbarte Gebäude übergreifen konnte, stieß die Stadtwache im Inneren des Gebäudes auf die Leiche der Hausherrin. Sie wurde ein Stockwerk unterhalb des Brandherdes gefunden – ein Umstand, der die Ermittler stutzig macht.

Neben der Vermisstenmeldung um den Diener der Mollers Otto Lüders, der zuletzt im Dienst der Verstorbenen stand, sorgt nun eine weitere Aussage für Aufsehen: Eine Wachperson, die im Garten des Anwesens

bewusstlos aufgefunden wurde, hat inzwischen das Bewusstsein wiedererlangt.

Nach Angaben der Stadtwache konnte die verletzte Wache nur bruchstückhaft berichten. Er habe "Geräusche im Garten" gehört und sei im Begriff gewesen, nachzusehen, als er "plötzlich einen Schlag wie einen Pferdetritt von hinten" verspürte. An den Angreifer selbst könne er sich nicht erinnern. Die Ermittler schließen nicht aus, dass mehrere Personen am Tatort gewesen sein könnten.

Zusätzlich meldeten die Beamten, dass verschiedene Wertgegenstände aus dem Haus fehlen. Es wurde wertvolles Goldgeschirr und Schmuck entwendet. Die Stadtwache prüft

derzeit, ob der vermisste Otto Lüders in Verbindung mit dem Vorfall steht oder selbst Opfer eines Verbrechens wurde.

Eine aufmerksame Nachbarin, die auch das Feuer bemerkte, sagte aus, dass sie kurz vor dem Brand Otto Lüders mit zwei Damen auf der Straße vor dem Haus gesehen hatte. Diese werden nun als Zeuginnen gesucht.

Die Südstadt reagiert mit Bestürzung. Das Anwesen der Mollers wurde bereits vor 4 Jahren von Räubern überfallen, die damals allerdings geschnappt und inhaftiert wurden.

Hinweise nimmt die Stadtwache der Hammerburg entgegen.

- Anna Niemoos -

Kaufmann gegen Hobbit - Krustenbraten-Duell in der Marktschänke

Im vergangenen Mond kam es in der Marktschänke "Der geknickte Fuß" zu einem kulinarischen Wettstreit der besonderen Art. Wirt und Hobbit-Meisterkoch Friedhelm Knickfuß forderte den Kaufmann Elendor zu einem Krustenbraten-Kochwettbewerb heraus. Zwei saftige Braten wurden den Gästen der Taberne serviert, als Juror fungierte niemand Geringeres als Skip.

Das Publikum zeigte sich uneins: Die Stimmen hielten sich beinahe

die Waage. Während viele Elendors Braten als etwas trocken empfanden, fand seine knusprige Kruste großen Anklang. Friedhelms Braten überzeugte hingegen durch Saftigkeit und ausgewogene Würze.

Die Entscheidung des Jurors fiel differenzierter aus. Skip lobte Friedhelms Kruste und das besonders zarte Fleisch, sah jedoch Elendors Braten geschmacklich knapp vorn. Ein

eindeutiger Sieger wurde nicht gekürt – wohl zur Freude der Gäste, die sich durch beide Werke kosten durften.

- Siegbert Lutz -

Werbung

12/12

Gesucht:

Konstruktionsplan für einen
zweiachsigen Wagen,
Zwei- bis Vierspänner.
Preis verhandelbar.
Melden bei Meister Elendor

Hammerburg von Reisenden überrannt

Werbekampagne zeigt Wirkung

Die Werbekampagne des Senats scheint ihr Ziel nicht verfehlt zu haben: In den vergangenen Wochen wurde Hammerburg förmlich von Reisenden, Abenteurern und neugierigen Kaufleuten überrannt. Besonders in den Hafenbierteln und rund um die Ratshalle herrschte reger Betrieb, und so manche Taberne meldete bereits am frühen Abend keinen freien Platz mehr.

Wirtsleute berichten von überfüllten Schankstuben, improvisierten Schlaflagern und

einem Umsatz, wie man ihn sonst nur zu großen Festtagen erlebt. Auch Herbergen und Badehäuser sind vielerorts ausgebucht, während Straßenmusikanten und fliegende Händler vom erhöhten Publikumsverkehr profitieren.

Ob es sich um einen kurzfristigen Ansturm oder einen dauerhaften Effekt handelt, bleibt abzuwarten. Der Senat zeigt sich zufrieden, mahnt jedoch zur Gelassenheit. "Hammerburg war stets ein Magnet für Reisende – wir

Werbung

7/24

Amroth bietet Tränke jeglicher Art z.B. Heil- und Stärkungs-Tränke. zu finden in der Marktschänke "Der geknickte Fuß" beim Phönixbanner.

Gilde des Phönix sucht weitere Alchemisten.

erinnern die Bürger daran, dass Geduld und Gastfreundschaft ebenso Teil unseres Wohlstands sind", ließ der Sprecher verlauten.

Fest steht: Die Stadt ist lebendig wie lange nicht mehr.

- Siegbert Lutz -

Hungersnot in der Faulstadt – Ein Ende in Sicht!

Es ist nun offiziell, der Stadtrat Hermann, hat mit Hilfe einer bekannten Händlerfamilie aus der Faulstadt eine weitere Spendenaktion ins Leben gerufen. Es wurden Sachspenden gesammelt, welche zur Wintersonnenwende in der Marktschenke "Der geknickte Fuß" in einer Tombola verlost werden. Wie der Stadtrat berriet, werde das Los für nur einen

Kupferstück verkauft und jeder habe dabei die Möglichkeit tolle Preise zu gewinnen. Vielen der bekannten Handelsfamilien, aber auch bekannte Persönlichkeiten der Hammerburg unterstützen die Aktion.

Weiterhin konnte der allseits bekannte und beliebte Wirt der Marktschenke Friedhelm Knickfuß dafür gewonnen werden, für die Armen in der

Faulstadt zu kochen. Ein ausführliches Interview wird noch folgen. Friedhelm sagte bereits "Er freue sich schon drauf, den Armen einen leckeren Gaumenschmaus zu bereiten". Endlich geht es voran... ein Hoch auf den Stadtrat Hermann!

- Anna Niemoos -

Vier Tote im Kanal entdeckt

In einem der innerstädtischen Kanäle Hammerburgs wurden gestern vier bislang nicht identifizierbare Leichen aufgefunden. Die Körper wurden von Arbeitern entdeckt, die Reinigungsarbeiten an den Schleusen durchführten. Die

Stadtwache hat den Bereich weiträumig abgesperrt und Ermittlungen aufgenommen.

Zu Herkunft, Todesursache oder möglichen Zusammenhängen wollte die Stadtwache bislang keine Angaben machen. Ob es

sich um ein Verbrechen oder einen tragischen Unfall handelt, ist derzeit Gegenstand der Untersuchungen. Weitere Informationen sollen folgen, sobald gesicherte Erkenntnisse vorliegen.

- Hammerburger Berichterstatter -

Dramatische Szenen in der Südstadt

Am gestrigen Nachmittag kam es in der Südstadt zu tumultartigen Zuständen, als ein Verkehrsrowdy mit seinem Hengst vom Modell "Arab" in hohem Tempo durch das Viertel ritt. Mehrere Anwohner alarmierten umgehend die Stadtwache, doch der Übeltäter ließ sich von der Verfolgung offenbar nur weiter anspornen.

Auf dem Marktplatz der Südstadt endete die wilde Fahrt schließlich abrupt: Der Reiter missachtete die Vorfahrt einer Lieferkutsche und krachte mit seinem Pferd in einen

Gemüesestand. Der entstandene Sachschaden ist erheblich, mehrere Marktstände wurden beschädigt. Ein Atemgeruchstest durch die Stadtwache ergab den Konsum von nicht weniger als neun Bechern Glühwein. Der Delinquent wurde daraufhin zur Ausnüchterung in Gewahrsam genommen und zur Zahlung sämtlicher Schäden verpflichtet.

Das eigentliche Drama spielte sich jedoch auf der Ladefläche der Lieferkutsche ab. Dort befand sich ein fettes Spanferkel, bestimmt für die Wintersonnentwendefeier der

Marktschänke "Der geknickte Fuß". Bei der Kollision stürzte es vom Wagen und landete unrettbar in der Gasse.

Dank schnellen Handelns von Meister Friedhelm und mit Unterstützung von Doktor Guy O'Brian konnte jedoch rasch Ersatz von der Schweinefarm beschafft werden, die einst der Familie O'Grady gehörte. Die Feier ist somit gerettet. Dem Verursacher droht nun neben einer empfindlichen Geldstrafe auch ein Reitverbot von drei Monaten.

- Siegbert Lutz -

Die Gerüchte über die alle Sprechen?!

Ist es wahr, was auf der Gerüchteseite steht? Das ist 'ne gute Frage. Wir haben weder die Möglichkeiten, noch das Wissen es zu überprüfen. Und eine weitere Quelle... Naja wie das so ist... Die Wahrheit wird, wie man weiß, wie immer klein gehalten. Was davon kann man denn glauben, wenn alles verheimlicht wird? Zutrauens wert ist es denen auf jeden Fall! Zugeben wird es aber keiner. Wie wahr es ist, muss jeder selbst entscheiden. Wer am lautesten schreit, hat doch immer am meisten zu verbergen. Wer die Wahrheit bedroht, fühlt sich wohl ertappt. (Aus juristischen, gesundheitlichen und feuerversicherungs Gründen behalten wir uns vor, Texte zu kürzen.)

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Connor ist schuld an der Papierknappheit in Doromaun - Engländer gibt den Löffel ab - Barnabas Vitamine helfen gegen Skorbit - Jusek vom Pony-Clan ist verliebt in eine Elfe und traut sich nicht es ihr zu sagen - Skip betriegt beim Würfeln - Ein Schiff wird kommen und es bringt Schnee zur Wintersonnentwende. - Der Winter wird die Hammerburg unbereitet und unerwartet hart treffen. Viele Bürger Hammerburgs werden den Winter nicht überleben. - Quin ist ein männlicher Zwerg | <ul style="list-style-type: none"> - Alberto hat den größten Knüppel. - Die Faulstadt hungert, aber an Herrn Seys Tisch werden zwei Krustenbraten verzehrt. Dekadenz! Nieder mit den Handelshäusern! - Herr Sey flirtet mit einer Hexe aus der Hochstadt - Skip kurz vor Tod krank? - Elendor nennt sich selbst König!!! - Teufelsbrut im Hafen gesichtet - Wenn sie kein Brot haben, sollen sie halt Krustenbraten essen. -Elendor - Küchenvereinigung! Elendur und Friedhelm sollten heiraten. Sie ergänzen sich so gut. |
|--|--|

Werbung

5/6

Elendor & Falconer Albafähren

Über die Alba und zurück in den besten Booten der Stadt zum besten Preis der Stadt!

VERWESEN TAVERNEN AM TRESEN?

DIE NEUE KOLUMNE VON CARL COLUMBUS

In der Hammerburg gibt es schon so einiges zu sehen und zu erleben man muss nur ab und zu hinsehen. So bin ich in jüngster Vergangenheit auf ein außerordentliches Kuriosum gestoßen was sich da „Der geknickte Fuß“ nennt. Im ersten Moment der passende Name für ein Prothesengeschäft. Doch falsch gedacht! Erst mit dem Besuch jener Lokalität steigt die Wahrscheinlichkeit auf eben jenen Gliederzustand. In diesem bemerkenswerten Etablissement finden sich zuhauf Gestalten mit den verschiedensten Gründen da zu sein. Zum Beispiel die, die ihren Durst stillen wollen dem Alltag entfliehen müssen oder Geschäfte unter der Tischkante tätigen. Aber vor allem möchten die meisten einen schönen Abend in Geselligkeit verbringen und das geht bekanntermaßen ja hervorragend mit dem Zutun des Gemütlöckerers Alkohol.

Ich habe mich unter die gemeine Abendbevölkerung gemischt, um mir einen Eindruck der Gasttschaft verschaffen zu können. Und was soll ich sagen, ich wurde in sagenhafter Weise überrascht! Erwartet habe ich eine spärlich beleuchtete, nach Tabakrauch riechende Spelunke, wo die Altherren am Tresen erst einmal jeden Gast misstrauisch beäugen. Gezeigt wurde mir eine offene, gut beleuchtete und den Umständen entsprechend, saubere Taverne, in der reges Treiben herrschte. Fast jeder Tisch war gut besetzt und das den ganzen Abend über. Es wurde getrunken und gelacht. Würfel vielen und die Barden haben ein Ständchen dem nächsten folgen lassen. Zauberhaft!

Diese belebende Stimmung habe ich genutzt, um direkt mit einigen Besuchern zu reden und sie kennen zu lernen. So bin ich alsbald auf eine Gruppe tüchtiger, nordisch anmutender, Männer gestoßen, die ihren Lebenstag mit dem Bau von Schiffen kochen, Met- und Bierbrauen und der Vernichtung selbiger verbrachten. Irgendetwas will der eine auch noch poliert haben, er war sehr bestrebt, mir seine Tätigkeit näher zu bringen, ich konnte mich zum Glück schnell in Sicherheit bringen. Unfassbar! Zu diesem Zeitpunkt schien das Bier schon reichlich geflossen zu sein. Nicht weit entfernt fiel ich einer kleinen Gruppe, dunkel Gewandeter, in die Arme, die sich in ordentlicher Manier ebenfalls einen hinter ihre mattede Rüstung schepperten. Um mich der allgemeinen Stimmung anzupassen, besorgte ich mir

nun auch alkoholischen Nachschub und widmete mich weiter meinem Vorhaben diese Menschen hier näher kennenzulernen. Meine nächste Begegnung konnte sich zum Glück um einiges verständlicher Artikulieren, dafür aber an umso weniger erinnern. Ob es nun an der Leidenschaft fürs Kochen, der ausgiebigen Flüssigkeitszufuhr oder dem breit gestreuten Spieltrieb liegt, lässt sich nicht so ganz eingrenzen.

Nach dem ganzen Trübel verschlug es mich dann an einen Tisch mit nur einem Bewohner. Der gute Herr, gebürtiger Hammerburger, schien im geschäftlichen Auftrag zu verweilen. Vor ihm aufgereiht standen einige außergewöhnlich bunt schimmernde Fläschchen, die man sich wohl eher nicht ins Bier mischen sollte. Auch wenn seine Mixturen wohl Lebensgeister wecken sollen, schien er selbst noch nicht ganz so viel von seiner Medizin probiert zu haben. Wohingegen mein nächstes Opf., ich meine natürlich mein nächster williger Gesprächspartner ein Mysterbeispiel eines Lebemanns war. Nur soviel, das Gemüt äußerst Bele(i)bt und Triebe in alle Richtungen. Der Mann hat mächtig Holz vor der (Hafen)Hütte und feuert aus allen Rohren!

Wer wissen möchte, wer oder was sich noch so im sagenhaften Knickfuß rumtreibt, in der nächsten Ausgabe fahre ich meine Ausführungen weiter fort von Tisch zu Tisch.

Ich bedanke mich bei allen Lesenden und hoffe, euch auch in meiner nächsten Veröffentlichung informieren zu dürfen!

Da mich die Redaktion für nicht noch mehr Worte in dieser Ausgabe bezahlt, schließe ich nun mit einigen bedenkenswürdigen Gedanken anwesender Fein- und Kleingeister:

„Erst schlagen, dann fragen.“

„Appetit holt man sich Zuhause, gegessen wird woanders.“

„Welt ist Welt.“

Carl Columbus, faselnder Reporter

- Tendenzen -	Handelsnotizen	- Hammerburg Aktuell -
Absatz von Streusalz drastisch gesunken. Nachfrage nach Metkesseln steigend.	- Der Wechselkurs - für "Standard"-Münzen Kupfer 9:1 Silber Silber 9:1 Gold	Die Heilergilde warnt: Wird die Brust im Julmond kalt, wird der Kaufmann nicht mehr alt.



Großmutter Isoldes Klugscheißerey

Die drei Lichter der Hoffnung:

Die Kerze für die Toten;

Die offene Tür für den Fremden in Not;

Das Versprechen auf den Frühling.

Ankündigungen für das kommende Jahr 1340 – Journal feiert die hundertste Ausgabe!

Die Wahrsagerey kehrt zurück!

Ab dem nächsten Jahr bietet das Hammerburg Journal wieder regelmäßige Horoskope an. Möglich wird dies durch eine Zusammenarbeit mit Jona Bedanenn.

Frohe Festtage und einen guten Rutsch!

Das Hammerburg Journal bedankt sich bei allen treuen Lesern und Autoren für ein weiteres spannendes Jahr. Im nächsten Monat feiert das Journal die 100ste Ausgabe und das 12te Erscheinungsjahr. Vielen, vielen Dank!

Lokalteil wird überarbeitet

Langsam wird es eng auf der letzten Seite und auch die Annoncen, Kontaktanzeigen und Stellengesuche nehmen wieder mehr Platz ein. Seid also gespannt auf einen neuen Aufbau des Lokalteils!

Unsere Marktseite

// Stellenmarkt // Kontaktanzeigen // Bekanntmachungen // Sonstiges //

Stellenanzeige: Fachkundige und geschickte Schreiner mit Erfahrung in speziellen Projekten fuer Innenausbau gesucht. Besondere Kenntnisse in Verankerungstechnik, Schalldaemmung und Unterflurkonstruktion bevorzugt. Melden bei Murdok McCreedy (2/3)	Kontaktanzeige: Der Wagenbauer Hagen Beck ist seit mehreren Monden verschwunden. Er möchte sich drigend melden wegen der bezahlten Zweispänner-Furtwerke und Baupläne. Bei Chris Hanson vom Pony Clan (1/3)
BARDEN UND TÄNZERINNEN GESUCHT <i>Die Familie Cravallo sucht nach wie vor Barden, Tänzerinnen und andere Künstler für die nahe Ankunft des Dons.</i> <i>Er wird zum zweiten Mond des neuen Jahrs erwartet und auch einen Besuch in der Marktschenke ist geplant. Eine sehr großzügige Bezahlung erwartet Euch.</i> <i>Meldet Euch bei Milena.</i> (1/3)	Leiden plagen Körper und Seele? Die erfahrene Heilerin Junifrey Halborsen braut Traenke nach überlieferten Krauterrezepturen. Mit Hingabe und Sachverstand widmet sie sich der überlieferten Heilkunst unserer Dorfahnen.
Kauft Gemüse und Obst bei der Farm links neben der Mühle hinter dem Deich! (2/6)	Besonders beliebt: Ihr bewahrter Zweikomponen-Heiltrank. Saemtliche Traenke werden sorgfaeltig, in Handarbeit und nach alter Tradition hergestellt.
Destillerie Glendor & Sey's Erlesene Liköre - Groß- und Einzelhandel Nur echt mit dem Siegel (5/8)	Individuelle Wuensche werden persoendlich und - nach Wunsch - auch vertraulich besprochen. Findet mich am Tisch der Hammerburg in der Marktschaenke "Der geknickte Fuß". (4/8)

Für eine Anzeige bitte bei der Zeitung oder dem Verkäufer melden. Preis: 3 Monate für 1 Kupfer.
 Auch per Briefftaube erreichbar: orga@hammerburg-larp.de

Lokalteil - Südstadt

Bezirke	Stadttrat	Besonderheiten
1 Nordburg	Sir Matrim	(noch) Magier-Akademie
2 Hochstadt	Doktor Guy O'Brian	Universität, Heilergilde
3 Barakenstadt	Jago Lopez	Waisenhaus, Friedhof
4 Faulstadt	H. Hermann	Übergangspunkt „Garmund“, Bordelle von Raptor
5 Neutrales Viertel	Senator R. Savelli	Caverne „Zum Tanzendem Einhorn“, Ratshalle
6 Handelsviertel	J. Jeffersack	Handelsgilde, Kontorhäuser
7 Südstadt	Ragna Graumarm	Marktschänke „Der geknickte Fuß“, Armenspeisung
8 Eisernes Viertel	Rosalina G. de la Rocca	Kaserne der Garde, Hauptquartier der Stadtwache
9	Baustelle des neuen Akademie-Viertels der Magier, unter der Leitung von Sir Matrim	
A Nordergeest	B. Bohnenblüte	Festung der Garde, Handelsweg zur Echeburg
B Doromaun	G. Granitkinn	Sagaberg, Steinbruch, Triumvirat der Zünfte
C Dohlenmarsch	R. Rirsch kern	Handelsweg zum Dat Ole Land, Verfluchter Wald



Große Stadtkarte der Hammerburg
beim Wirt erhältlich

Landkarte bei der Schreibergilde erhältlich

Wichtige Persönlichkeiten:

Sean Shaun, **Leutnant der Stadtwache** der Südstadt

Skip, **Hafenmeister der Hammerburg**, Kap'ten der Roter Stern, Kommodore der Marine, verschenkt keine Boote

Marktschänke „Der geknickte Fuß“

Friedhelm Knickfuß, Wirt, Hobbit-Meisterkoch
Lieselotte, Schankmagd
Lieselotte, Schankmagd
Griffin, Schankknecht
Kisa, Schankmagd
Liz, Schankmagd
Hein, Schankknecht

Besatzung der Laguna

Nero DaCosta, Kapitän, Piratenjäger
Joaquin Castaneda, Erster Offizier

Nordfraktion

Hafdan „der Bär“ Eriksson, Jarl des Bären-Clans
Raudka vom Bären-Clan

Handelshaus Sey / Destillerie „Etendor & Sey“

Auriga Sey, Kaufmann, Reeder, Schreiber, Diplomat
Etendor, Geschäftsmann, Fährbetreiber
Kjelt, Lagermeister
Aleen, Navigatorin der „Dauntless“, Barbierin
Erik Ravenson, Navigator der „Elias“
Connor Lawrence, Hauptverwalter des Hauses Sey
Jakob, Lehrling von Herrn Sey

Unabhängige und Einzelpersonlichkeiten

Amroth, lizenzierter Alchemist und Trankhandel
Kap'ten Falconer, der Schwertwal der Marine
Naxix, Manufaktur Naxix, Schmuck-Salwürkerin
Markus, Söldner
Albrecht von Falkenstein, Teppichhandel
Felix, Sprengmeister
Luca Rodriguez, Wichtigere als die Herzdamen
Aphelion, Magierlehrling

Soldgruppe „Freie Raben“

Tomen, Vedkarl
Tahar, Söldner
Junifrey Halvorsen, Heilerin & Alchemistin
Freyson, Söldner

Handelshaus Drei Wäden

Thula Ahndahl
Tjorden Pier

Familie De la Rocca

Diego De la Rocca, Kaufmann, vermittelt in der
Liebesbranche
Naia, Herzdame der ersten Stunde
Valerie, die schönste Blume der Hammerburg
Oexter, der Mann mit den Wunderhänden

Compagnia Mercantile di Corte Volpone

Senor Volpone
Claudio Cottello
Leander Trovato
Solveig

Flammende Feder, Träumende Nixe & Wandelnde Winde

Raptor, Besitzerin
Raudka, Verwalterin

Arabella Bockelbaum

Gondo, Asylant aus dem Imperium der Sonne
Hagen Beck, Wagenbauer

Sprodden Hein, Sproddenfischer und Unternehmer

Ourek Steinbrecher Bomarson, Schmied im Eisenviertel

Iona Oedanenn, Kräuterkunde & Talismanhandel

Jakob, Seifen- und Salpeterhändler

Euer Name ist nicht dabei? Hinterlasst euren Namen, Zugehörigkeit und weitere Informationen einfach im mobilen Briefkasten des Journals auf dem Tresen!